

AUSGABE MAI 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Mai lädt ein zu vielen Aktionstagen und Veranstaltungen. In diesem Jahr steht besonders das Jubiläum des Grundgesetzes am 23.5. im Mittelpunkt. Es wird dieses Jahr 75 Jahre alt. Für alle Gleichstellungsinteressierten ist natürlich auch die Ergänzung im Jahr 1994 ein wichtiges Datum, inzwischen auch schon 30 Jahre alt.

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Dieser schlichte Satz steht seit 1949 in Artikel 3 des Grundgesetzes. Ergänzt wurde er durch den Satz: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

Darüber hinaus ist am 5. Mai der internationale Hebammentag und am 9. Mai folgt der Europatag. Mit Blick auf die Europawahl im Juni auch ein besonderes Datum. Der Internationale Tag der Familie folgt am 15. Mai und der Tag gegen Homophobie am 17.5.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters und neben den vielen Aktionstagen gute Erholung an allen Feiertagen im Mai.

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von Vernetzungsstelle.de

INHALT

AKTUELLE AKTIONEN

KALENDERBLATT DES MONATS

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

AUSSTELLUNG

FILM

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

AKTUELLE AKTIONEN



Feministische Buchwoche 2024

Bereits zum zweiten Mal veranstalten die BücherFrauen eine feministische Buchwoche. Denn auch im Literaturbetrieb dominieren männliche Autoren das öffentliche Bild. Um dem etwas entgegenzusetzen und Autorinnen sichtbarer zu machen, findet vom 4. bis 12. Mai 2024 die bundesweite Feministische Buchwoche statt. Die Auftaktveranstaltung findet in Köln statt, darüber hinaus haben die Bücherfrauen Regionalgruppen bundesweit von Hamburg bis München, von Köln bis Berlin tolle Veranstaltungen im Angebot. Auch Online Lesungen sind dabei wie z.B. die von Sarah Zöllner und Aura-Shirin Riedel, die aus ihrem Buch "Mütter. Macht. Politik. - Ein Aufruf!" lesen werden. Alle Infos und Termine sind unter www.buecherfrauen.de/branchendebatte/fembuwo zu finden.



Kampagne gegen Altersdiskriminierung von Frauen

Palais F*luxx, das Onlinemagazin für Rausch, Revolte, Wechseljahre und Vorreiter in der Förderung der Rechte und des Empowerments von Frauen über 47 Jahren, richtet den Fokus auf ein drängendes Thema: die Altersdiskriminierung von Frauen in der Arbeitswelt. Unter dem Titel "Ohne mich würdet ihr alt aussehen" stellt Palais F*luxx zwölf Frauen im Alter von 47 bis 64 Jahren vor, die in unterschiedlichsten beruflichen Positionen tätig sind. Diese Kampagne, unterstützt von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, zielt darauf ab, die Aufmerksamkeit auf die Diskriminierung älterer Frauen zu lenken und ein neues Verständnis von Alter in der Gesellschaft zu fördern. <https://palais-fluxx-arbeit.de>

KALENDERBLATT DES MONATS MAI 2024



Energiewirtschaft: Gemeinsam effizienter

Wenn Deutschland seine Klimaziele erreichen will, muss sich die Energiebranche verändern. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Frauen in der Energiewirtschaft“ der Wirtschaftsprüfungs- und

Beratungsgesellschaft PwC. „Vielfältige Perspektiven und Kompetenzen“ seien gefragt – und die bekommt man nur, wenn man neben vielen klugen männlichen Köpfen, auch ebenso viele weibliche für die Branche gewinnt. Und da besteht noch sehr viel Nachholbedarf, nicht nur in Deutschland. Weltweit sind Frauen in der Energiewirtschaft in der Unterzahl: 78 % der Beschäftigten im traditionellen Energiesektor und 68 % im Bereich der erneuerbaren Energien sind Männer. Auch wenn der Anteil von Frauen in Führungspositionen im Energiesektor zuletzt langsam gestiegen ist und aktuell bei 15,5 % liegt, ist noch deutlich „Luft nach oben“, vor allem in Entscheidungs- und Führungspositionen. Gerade einmal 6 % der Führungspositionen in der Energiewirtschaft sind demnach mit Frauen besetzt. Erste Wirkung zeigt die seit 2021 geltende Frauenquote für Vorstandsetagen: Seit 2018 hat sich der Frauenanteil in den Vorständen auf 9,1 % verdoppelt. Doch das Problem wurde bereits erkannt. So unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) beispielsweise Frauen über die bilateralen Energiepartnerschaften dabei, Führungspositionen im Sektor erneuerbare Energien einzunehmen. Außerdem startete unter dem Titel „Women Energize Women“ 2021 eine Kampagne, die ihre Botschaft über soziale Medien und monatlich stattfindende virtuelle Events wie Diskussionsrunden, Interviews und Networking- Veranstaltungen verbreitet. Sie soll Frauen inspirieren, motivieren und die Möglichkeit geben, sich miteinander zu vernetzen, so dass sie ihre Expertise im Energiesektor einbringen und den Wandel vorantreiben. 2022 fand die „Women Energize Women“-Konferenz in München statt – mit einem Frauenanteil von 100 % bei 200 Teilnehmerinnen!

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Vielfalt – das andere Wörterbuch

Die Dudenredaktion sieht ihre Aufgabe in der Beobachtung der Entwicklung der deutschen Sprache, wertet diese aus und hält die Ergebnisse z.B. in Ratgebern fest, um sie Ratsuchenden zur Verfügung zu stellen. Da die Ansprüche und die Einflüsse in den letzten Jahren größer geworden sind, bedarf es dafür auch besondere Lösungen.

Erstmals wird ein Wörterbuch zu ausgewählten Begriffen rund um das Thema Vielfalt herausgegeben, welches mit Unterstützung von 100

Autor:innen entstanden ist. Von Ableismus bis Zionismus werden Begriffe, anders als sonst im Duden, aus dem Blickwinkel der Autor:innen erklärt und dargestellt. Eine einheitliche Systematik findet sich darin, dass zunächst die Begriffe in bekannter Weise erklärt werden, versehen mit dem Hinweis auf das erstmalige Erscheinen im Duden. So ist zu erfahren, dass die Begriffe Toleranz, Privilegien und kritisches Weißsein bereits seit der 1. Auflage 1880 im Duden zu finden sind. Über sogenannte *short links* werden zusätzliche Quellen und Medientipps online zur Verfügung gestellt. Das Buch setzt auf genderinklusive Sprache und Barrierearmut.

Beiträge im diesem lesenswerten anderen Wörterbuch finden sich u.a. von der Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung Ferda Ataman, der Publizistin Anne Wizorek, dem Inklusionsaktivist Raül Krauthausen oder der Anwältin Asha Hedayati. Auch hierin zeigt sich gelebte Vielfalt.

Vielfalt. Das andere Wörterbuch, Sebastian Pertsch (Hrsg.), Dudenverlag, Berlin, 2023



„Gut versorgt? Gesundheit rund um die Geburt für Geflüchtete“

Die Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit Niedersachsen hat im letzten Jahr eine Veranstaltung durchgeführt in der es um die gesundheitliche Situation schwangerer geflüchteter Frauen ging. Die Tagung wurde gemeinsam mit dem Aktionsbüro Gesundheit rund um die Geburt in Niedersachsen und dem Flüchtlingsrat Niedersachsen organisiert. Aus der Veranstaltung ist nun ein Themenheft veröffentlicht worden, das die einzelnen Themen dokumentiert und Informationen rund um das Thema liefert. Es werden die Herausforderungen für geflüchtete Menschen in der Versorgung rund um die Geburt dargestellt. Orientiert am 9. Nationalen Gesundheitsziel Gesundheit rund um die Geburt wird dabei der Zeitraum von der Schwangerschaft bis hin zum ersten Lebensjahr des Kindes betrachtet. Auch gute Beispiele aus der Praxis und aktuelle Studienergebnisse zur Unterstützung von geflüchteten Menschen rund um die Geburt sind enthalten. Das Themenheft steht auf der [Website der Koordinierungsstelle](#) als pdf-Datei zur Verfügung.



Bericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Frankfurt

Der "1. Bericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Frankfurt: Bestandsaufnahme" zeigt, wie gut das gesamtstädtische Hilffsystem zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt bereits aufgestellt ist. Aber es zeigt auch, was noch verbessert werden sollte. Daher sind neben 70 Handlungsempfehlungen auch die neun nächsten Schritte aufgenommen. Ziel der Bestandsaufnahme war es, Lücken im System zu finden und zu schließen. Erarbeitet wurde sie im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung von der Koordinierungsstelle Istanbul-Konvention gemeinsam mit Frankfurter Akteur:innen.

Der 192-seitige Bericht steht auf der [Website der Stadt Frankfurt/M.](#) als pdf-Datei zur Verfügung.



überBLICK 2023 – Bericht aus der Stadt Göttingen

Das Gleichstellungsbüro der Stadt Göttingen hat sich einen Überblick über die eigene Arbeit in 2023 verschafft und nennt den Bericht auch so. Grund und Ziel der 1987 bei der Stadt Göttingen eingerichteten Stelle der „Frauenbeauftragten“ war es, den Art. 3, Abs. 2 des Grundgesetzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“ umzusetzen. Dieser Auftrag ist nach wie vor die Grundlage für die Arbeit des Gleichstellungsbüros.

Im Berichtsjahr 2023 wurde das Aufgabenfeld um Antidiskriminierungsarbeit erweitert, sodass auch Art. 3. Abs. 3 zum Tragen kam: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“. Diese Verfassungsnormen sind für die Arbeit des Gleichstellungsbüros u. a. im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz (NGG) und dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) konkretisiert.

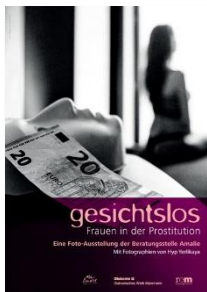
Mit der Ratifizierung der Istanbul-Konvention in Deutschland erhielt diese den Rang eines Bundesgesetzes und muss auch kommunal verpflichtend

umgesetzt werden. Vervollständigt wird der internationale Bezug der Arbeit des Gleichstellungsbüros u. a. mit der UN-Frauenrechtskonvention.

Der vorliegende Bericht „überBLICK 2023“ legt ausschnitthaft aber eindrucksvoll dar, wie das Gleichstellungsbüro diese Arbeitsfelder in 2023 bearbeitet hat.

Der Bericht steht auf der [Website des Gleichstellungsbüros der Stadt Göttingen](#) als pdf-Datei zur Verfügung.

AUSSTELLUNG



Ausstellung „gesichtslos“

Mit der Ausstellung „gesichtslos“ soll die verborgene Lebenswelt von Frauen in der Prostitution in den Fokus gestellt werden. Im Mai 2024 wird die Ausstellung im Bistum Regensburg zu Gast sein und ein begleitendes Rahmenprogramm wird verschiedene Aspekte rund um diese vielschichtige Thematik herausstellen. www.frauenbund-regensburg.de/aktuelles/aktuelles-aus-2024

Die Ausstellung der Beratungsstelle Amalie mit Fotografien von Hyp Yerlikaya gibt es schon seit einigen Jahren. Konzipiert und erstellt wurde sie in Zusammenarbeit mit dem Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim. Auf der Website der Beratungsstelle Amalie finden sich weitere Informationen zur Ausstellung. www.amalie-mannheim.de/ausstellung

UNSERE FORTBILDUNGEN

29.05.2024

Online

"Wirksam werden!"

1-tägige Intensivfortbildung für kommunale Gleichstellungsbeauftragte
Sie sind in der Praxis angekommen und mit neuen Themen, Fragen und Herausforderungen konfrontiert. Erste Routinen haben sich ergeben, Erfolge und vielleicht auch Rückschläge sind zu verzeichnen. Die Fortbildung bietet:

Vertiefung des Grundlagenwissens

Erarbeitung neuer Strategien für eine wirksame Gleichstellungsarbeit

Gelegenheit zum Austausch über die Praxiserfahrungen

Die Fortbildung richtet sich an kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen, die an der Basisfortbildung teilgenommen haben.

Referentin Annette Wiede, Fachreferentin der Vernetzungsstelle

[>> Information und Anmeldung zum Download](#)

05.06.2024
Hannover

"Erkennen, lösen, vorbeugen – Konfliktmanagement für Gleichstellungsbeauftragte

1-tägige Fortbildung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Gleichstellungsbeauftragte sitzen oft zwischen allen Stühlen.

- Sie haben einen Auftrag – werden aber behindert,
- Sie wollen sich einbringen – werden aber nicht beteiligt,
- Sie werden um Hilfe gebeten – erhalten aber selbst keine Unterstützung,
- Sie engagieren sich mit ihrer Fachkompetenz – werden aber nur belächelt usw.

Dass es im Alltag von Gleichstellungsbeauftragten zu Konflikten kommen kann, liegt auf der Hand. Es sagt sich so leicht: Konflikte frühzeitig erkennen und handeln, anstatt zu warten, bis die Situation immer verfahrenener wird; vorbeugend agieren und Zeichen setzen, anstatt nur zu reagieren; Ursachen angehen anstatt Symptombekämpfung zu betreiben; sich Konflikten stellen und versuchen sie zu lösen anstatt auf angenehmere Nebenschauplätze auszuweichen.

- Aber wie genau machen wir das?
- Welche Lösung passt für meine Situation?
- Was ist eigentlich mein Ziel?
- Was für ein Konflikttyp bin ich überhaupt?
- Wie schätze ich mein Gegenüber ein?

Mit hilfreichen Theorien und kleinen Übungen wollen wir anhand (eigener) Beispiele individuelle Strategien entwickeln. Die Fortbildung möchte Gleichstellungsbeauftragte nachhaltig ermutigen, sich mit sich anbahnenden oder schon offensichtlichen Konflikten konstruktiv und ressourcenschonend auseinanderzusetzen.

Referentin:

Helga Barbara Gundlach (Interkulturelle Trainerin, Beraterin und Moderatorin)

[>> Information und Anmeldung zum Download](#)

27.06.2024

Online

"Personalauswahlverfahren - geschlechtergerecht?!"

1-tägige vertiefende Online-Fortbildung für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte soll dazu beitragen, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern. Dieser Auftrag bezieht sich sowohl auf die örtliche Gemeinschaft als auch auf die eigene Verwaltung. Hier soll sie insbesondere an Personalauswahlverfahren mitwirken. Wo steckt hier das Gleichstellungs- oder Diskriminierungspotential? Was ist eigentlich Genderkompetenz und wie wird diese im Verfahren festgestellt? Mit diesen Fragestellungen befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig.

Die Fortbildung:

- sensibilisiert für die eigenen Stereotypen im Auswahlverfahren
- klärt die Rechte und Pflichten nach den jeweils geltenden Gesetzen
- beleuchtet die Rolle der Gleichstellungsbeauftragten im gesamten Verfahren
- bietet Raum für Austausch und Möglichkeiten eigene Handlungsstrategien zu entwickeln.

Die Fortbildung richtet sich an kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern.

Referentin: Annette Wiede, Fachreferentin der Vernetzungsstelle

[>> Information und Anmeldung zum Download](#)

01.07.2024

Online

Online-Meeting für kommunale niedersächsische Gleichstellungsbeauftragte

In Vorbereitung auf die 28. Bundeskonferenz, die sich intensiv mit dem Thema Armut beschäftigt, werfen wir einen Blick auf die Situation in

Niedersachsen. Auch in Niedersachsen liegt die Armutsgefährdung von Frauen mit 18,3% höher als die von Männern 15,9%, alleinerziehende Mütter sind mit 42,9% besonders gefährdet, diese Entwicklung zeigt sich letztendlich auch in der besonderen Gefährdung von Frauen im Alter 20% bzw. 21,6%. (aus: Armutsgefährdung in Niedersachsen im Jahr 2022 – Teil 1: Einkommensarmut - Statistisch gesehen)

Wir kommen ins Gespräch mit Kathrin Schrader, stellvertretende Abteilungsleiterin für Sozialpolitik und zuständig für Frauenpolitik im Sozialverband Deutschland, Landesverband Niedersachsen und loten Ideen aus, wie und wo Gleichstellungsbeauftragte das Thema vor Ort platzieren können. Rabia Kuru, Projektkoordinatorin „Gleichstellung sichtbar machen“ berichtet über erfolgreiche Projekte und Ansätze im Bereich der Existenzsicherung.

Wir freuen uns über eine Anmeldung unter fortbildung@guv-ev.de.

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

05.05.2024

Welt-Hebammentag

Der Deutsche Hebammenverband gibt in diesem Jahr mit 10 Hebammen einen Einblick in die Arbeit in den verschiedenen Versorgungsbereichen. Gefragt wurden sie, was sie an ihrem Beruf besonders lieben, welche Aufgaben ihnen immer wieder am meisten Freude machen und letztlich die spannende Frage gestellt, was sie ändern würden, wenn sie politische Entscheidungen treffen könnten.

In Videobotschaften zeigen die Hebammen auf, warum sie einen eigenen Personalschlüssel, eine eigene Leistungsgruppe innerhalb der Krankenhausplanung, eine gesicherte Vergütung und einen eigenen Tarif benötigen und warum die Eins-zu-eins-Betreuung dringend umgesetzt werden muss. <https://hebammenverband.de/aktionstage/welt-hebammentag-2024>

06.05.2024

Online

Infoabend über Coachingausbildung

Der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen bietet eine

06.06.2024

Nienburg

Coachingausbildung an. Dazu wird zunächst ein Online-Informationsabend veranstaltet. Im Juni beginnt dann die Coachingausbildung in Hannover, im

September startet der nächste Kurs in Nienburg/Weser. Die angehenden Coaches lernen Menschen zu befähigen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und ihre Ziele zu verwirklichen. Teilnehmer:innen bereichern das gemischte Ausbildungsteam mit den unterschiedlichen Erfahrungsschätzen, die neuen Erfahrungen und Sichtweisen, die Tools und neuen Erkenntnisse, die sie im Laufe der einjährigen Ausbildung gewinnen.

Eine Anmeldung auf der [Website des VNB e.V.](#) ist erforderlich!

21.05.2024
19:00 Uhr in Verden

"Unsere Kinder in der Rosa-Hellblau-Falle?!" Rollenklischees und wie man ihnen entkommt

Almut Schnerring, Autorin des Buches „Die Rosa-Hellblau-Falle. Für eine Kindheit ohne Rollenklischees“ zeigt bei dieser Veranstaltung anhand vieler Bilder die Allgegenwart und Macht von Rollenklischees. Dabei geht es um viel mehr als nur zwei Farben. Es geht um Gleichwertigkeit, Wahlfreiheit und die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit – abseits von Stereotypen in der Erziehung.

Viele wünschen sich mehr Männer in Kitas, mehr Väter in Teilzeit und mehr Frauen in den mathematisch-technischen Bereichen. Im Alltag der Kinder sind jedoch stereotype Geschlechterrollen und traditionelle Rollenbilder vor allem in den (Werbe-)Botschaften sehr präsent: Die Spielküche ist für Mädchen, die Werkbank für Jungs.

Eltern, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und alle anderen Menschen, die mit Kindern umgehen, sind eingeladen, sich zu informieren, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Stadtbibliothek Verden, Holzmarkt 7, 27283 Verden (Aller).

Für weitere Informationen kontaktieren Sie gern: Stadt Verden (Aller) Frau Annika Marklein Telefon (04231) -12 426, annika.marklein@verden.de

24.-26.05.2024
Berlin und Bonn

Fest der Demokratie zum Grundgesetz-Jubiläum in Berlin und Bonn

Vor 75 Jahren, am 23. Mai 1949, wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verkündet. Der Deutsche Bundestag beteiligt sich an den Jubiläumsfeierlichkeiten mit einem Fest der Demokratie – sowohl in der Bundeshauptstadt Berlin als auch in der Bundesstadt Bonn. Während in Berlin rund um das Reichstagsgebäude gefeiert wird, präsentiert sich der Deutsche Bundestag in Bonn am Samstag, 25. Mai, von

11 bis 19 Uhr im ehemaligen Plenargebäude, dem heutigen World Conference Center am Platz der Vereinten Nationen.

Aus dem Programm: In Bonn ist ab 13 Uhr ein moderiertes Gespräch mit der Autorin Helene Bukowski über das Buch „Der nächste Redner ist eine Dame“ der Wissenschaftlichen Dienste des Bundestages vorgesehen und einer Lesung durch die Autorin ab 15 Uhr.

www.bundestag.de/demokratiefest

25.05.2024
Online

„Finanzplanung für Frauen“

Online-Veranstaltung der VHS-Meppen in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro des Landkreises Emsland

Immer mehr Deutsche über 65 Jahren gelten als arm oder armutsgefährdet. Frauen sind besonders betroffen, weil ihre Erwerbsbiografien durch Minijobs, Teilzeitarbeit und Babypausen häufiger unterbrochen sind. Umso wichtiger ist es, dass Frauen selbst die Initiative ergreifen und sich eigenständig um ihre private Altersvorsorge kümmern! Aber wie macht man das eigentlich? Darum geht es in dieser Online Veranstaltung. Anmeldungen sind über die [Website der VHS Meppen](#) möglich.

06.06.2024
Mannheim / Online

„Geschlechtergerechte und diversitätssensible Medizin“

Stereotype Rollenbilder sind nicht nur in der Allgemeinbevölkerung weit verbreitet, sondern lassen sich auch in der Medizin finden. Etliche Lehrbücher zeigen, dass sich Diagnose und Therapie an einer männlichen Person orientieren und letztere als ‚Maß der Dinge‘ fungiert. Die Sichtweise – Männer als normal und Frauen als Normabweichung zu betrachten – wurzelt im ausgehenden 18. Jahrhundert und verfestigte sich im 19. Jahrhundert, als sich die Medizin als männlich dominierte Disziplin profilierte. Ausdruck findet diese Haltung auch im sog. „Gender Data-Gap“. Gemeint ist eine Datenlücke. Jahrzehntlang hat es keine oder zu wenige medizinische Untersuchungen mit Probandinnen gegeben. Die Daten waren ausschließlich oder vorrangig an Männern erhoben und galten entsprechend für Männer. Dieser Datenmangel bzgl. Frauen barg ‚Risiken und Nebenwirkungen‘. Wenn z.B. Medikamente an männlichen Personen getestet worden waren, aber an Männern und Frauen in gleicher Dosierung

verabreicht wurden, traten nicht immer die gleichen Behandlungserfolge ein, sondern dies führte schlimmstenfalls zum Tod von Frauen. Denn Medikamente wirken in beiden Körpern eben nicht gleich, weil sich beide Geschlechter im Hinblick auf Stoffwechsel, Verdauung und Körperzusammensetzung unterscheiden.

Das Gleichstellungsbüro der Medizinischen Fakultät Mannheim nimmt sich dieser wichtigen Thematik an und veranstaltet einen Fachtag zu „Geschlechtergerechte und diversitätssensible Medizin“.

Die Veranstaltung ist in Präsenz oder online möglich. Für eine Teilnahme entstehen keine Kosten.

Weitere Informationen unter: www.umm.uni-heidelberg.de/fakultaet/gleichstellung

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

nachtsam. Mit Sicherheit besser feiern.

“nachtsam. Mit Sicherheit besser feiern.” – So lautet der Slogan einer landesweiten Kampagne für mehr Sicherheit im Nachtleben in Baden-Württemberg. Mit dem Ziel, das Konzept auch in Niedersachsen zu implementieren, fand am 30. April 2024 eine Online-Veranstaltung mit breitem überregionalen Interesse statt. Neben allgemeinen Informationen zum Projekt ging es auch um Strategien für die Übertragung. Sowohl die Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück, Katharina Pötter, als auch die Innenministerin von Niedersachsen, Daniela Behrens, beteiligten sich mit einem Grußwort. [weiterlesen >>>](#)

Niedersachsen | Masterplan Gute Arbeit

Das Land Niedersachsen setzt sich für eine Stärkung der Tarifbindung, mehr Mitbestimmung der Beschäftigten und die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern ein. Einen entsprechenden Masterplan Gute Arbeit hat Arbeitsminister Andreas Philippi vorgestellt. Vorgesehen sind Änderungen am niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz, die Erleichterung von Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen, mehr betriebliche Mitbestimmung für die Betriebsräte, die Stärkung der Gewerbeaufsicht und die Verringerung des geschlechterbedingten Lohnabstandes. [weiterlesen >>>](#)

Girls'Day und Boys'Day mit neuem Teilnehmendenrekord

Der Girls'Day und Boys'Day bietet Mädchen und Jungen einmal jährlich Einblicke in Berufe, in denen Frauen oder Männer unterrepräsentiert sind. Mit bundesweit mehr als 23.000 Angeboten und insgesamt mehr als 175.000 Plätzen für Schülerinnen und Schüler verzeichnen der Girls'Day und Boys'Day in diesem Jahr einen Rekord. Der Aktionstag unterstützt den Wunsch von Kindern und Jugendlichen nach früher Beruflicher Orientierung und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. [weiterlesen >>>](#)

Berliner Frauenpreis 2024 geht an Prof. Dr. Heide Pfarr

Der diesjährige Berliner Frauenpreis wird an Prof. Dr. Heide Pfarr verliehen. Die Preisträgerin erhält den Preis für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Gleichstellung der Geschlechter in der Arbeitswelt. Als Juristin setzt sie sich unter vielem anderem für die Lohngleichheit von Frauen und Männern ein. [weiterlesen >>>](#)

Projektwerkstatt: Männlichkeiten im Blick

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung Niedersachsen (AEWB) bietet die Projektwerkstatt "Männlichkeiten im Blick" für Multiplikator:innen in der Bildungsarbeit an. Ziel der Projektwerkstatt ist es, methodisch kreative Ansätze zu entwickeln, um das Thema sichtbar und vor allem "besprechbar" zu machen und Themen wie Fürsorglichkeit, Rollenbilder und Vatersein in den Blick zu nehmen. Inhaltlich wird die Projektwerkstatt in Kooperation mit der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) gestaltet. Das Projekt wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. [weiterlesen >>>](#)

Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin hat ihren Abschlussbericht vorgelegt

Die Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin (Kom-rSF) hat ihren Abschlussbericht an den Bundesminister für Gesundheit, den Bundesminister der Justiz und die

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend übergeben. Der Auftrag an die Kommission war, die Möglichkeiten der Regulierungen für den Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuches sowie Möglichkeiten zur Legalisierung der Eizellspende und der altruistischen Leihmutterchaft zu prüfen. [weiterlesen >>>](#)

Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Vaterschaftsanfechtung durch leibliche Väter

Die gesetzliche Regelung über das Recht des leiblichen Vaters, die rechtliche Vaterschaft eines anderen Mannes für sein Kind anzufechten, ist mit dem Grundgesetz unvereinbar. Sie trägt dem Elterngrundrecht leiblicher Väter nicht hinreichend Rechnung. Diese gehören zu den Eltern im Sinne von Art. 6 Abs. 2 Satz 1 Grundgesetz (GG). Sie können sich auf das Elterngrundrecht ebenso wie die rechtlichen Eltern des Kindes berufen. Das hat der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts hat in einem Urteil vom 9. April 2024 entschieden. [weiterlesen >>>](#)

Für ein gleichberechtigtes Europa! Juristinnenbund startet Social-Media-Kampagne zur Europawahl

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) ruft in einem eindringlichen Appell dazu auf, am 9. Juni 2024 an der Europawahl teilzunehmen und startet heute eine neunwöchige Social-Media-Kampagne. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Der **Landkreis Potsdam-Mittelmark** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gleichstellungsbeauftragte bis zu 39 h/Woche, unbefristet. Die Stelle wird nach EG 10 TVÖD (VKA), vergütet. Dienort ist Bad Belzig. Bewerbungen sind bis zum 19.05.2024 möglich. Weitere Informationen zur Stelle finden Sie auf der [Website des Landkreises Potsdam-Mittelmark](#).

Die **Fachhochschule Münster** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Projektleitung Gleichstellungskonzept (w/m/d) im Büro der zentralen Gleichstellungsbeauftragten. Die Teilzeitstelle ist auf 1,5 Jahre befristet und entspricht einer Arbeitszeit von 50 %. Die Vergütung kann bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L erfolgen. Bewerbungen sind bis zum 26.05.2024

möglich. Weitere Informationen zur Stellen finden Sie auf der [Website der FH Münster](#).

Die **Stadt Dorsten** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gleichstellungsbeauftragte in Vollzeit. Die Vergütung erfolgt nach EG 11 TVöD. Bewerbungen sind bis zum 05.05.2024 möglich. Weitere Informationen zur Stelle finden Sie auf der [Website der Stadt Dorsten](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. (Trägerverein)
Vernetzungsstelle für Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Annette Wiede (Fachreferentin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 23 | wiede@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
www.vernetzungsstelle.de

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Mai 2024, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24.05.2024.

DIE WEBPORTALE DER VERNETZUNGSSTELLE FÜR GLEICHBERECHTIGUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.frauen-gewinnen.eu | www.familien-in-niedersachsen.de | www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.kinderschutz-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de